

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 40

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAPPY END

Bei einer Pressekonferenz antwortete der französische Staatssekretär für Information, Alain Peyrefitte, auf die Frage, wen Staatschef de Gaulle für das neue Amt eines Vizepräsidenten der Republik vorgesehen habe: «Der einzige Vizepräsident, den er akzeptieren würde, wäre Adenauer.»

Vor einem Auditorium von Studenten, die zum praktischen Anschauungsunterricht nach Washington gekommen waren, sprach der amerikanische Delegierte bei den Vereinten Nationen, Adlai E. Stevenson. Er sagte unter anderem: «Wie ich höre, befinden sich 7923 Studenten hier in Washington, um die Arbeitsmethoden der Politiker aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Ich wollte, Sie könnten alle für mich in New York bei der UNO arbeiten. Ich würde nur in meine Schreibtischlade greifen und Ihnen 7923 internationale Probleme überreichen, von denen jedes einzelne garantiert unlösbar ist.»

Ein hoher deutscher Gast in Tel Aviv sagte zu Premierminister Ben Gurion: «Es ist uns eine große Freude, daß Sie Ihren wunderbaren neuen Konzertsaal nach dem großen deutschen Schriftsteller Thomas Mann benannten.» Der Ministerpräsident stellte richtig: «Nicht nach Thomas Mann. Das Konzerthaus heißt nach Frederic Mann aus Philadelphia.» – Der Deutsche fragte: «Was hat Frederic Mann geschrieben?» Ben Gurion antwortete: «Einen Scheck!»

Während einer Diskussion zum Thema der Agrarpreise stellte der Bonner Abgeordnete Adolf Mauk fest, daß sich die Erzeugerpreise seit 1952 nicht verändert hätten und knüpfte daran die Frage: «Was, meine Damen und Herren, ist eigentlich sonst in diesen zehn Jahren unverändert geblieben?» Aus dem Auditorium kam die Antwort: «Der Bundeskanzler!» TR

